

des Vorstandes IFA-Museum Nordhausen am Harz e.V.

Vorwort

Sehr verehrte Vereinsfreunde der Vorstand hat mich beauftragt über die zurückliegende Zeit Rechenschaft abzulegen.

Die letzte Wahl (Oktober 2019) liegt inzwischen drei Jahre zurück. Es gab in dieser Zeit zwei Rechenschaftsberichte, 2020 noch in Präsenz. Der letzte Arbeitsbericht wurde deshalb nur per Mail und in der Presse ausgereicht.

Inzwischen ist die Unsicherheit weitgehend gewichen und wir können heute wieder zusammensitzen.

Bei solchen Berichten hat man immer die Wahl zwischen

- alles und jeden zu erwähnen, dann dauert es lange und ermüdet
- oder sich auf das wichtigste zu beschränken und den einen oder anderen zu vergessen, dafür entschuldige ich mich schon jetzt

Deshalb konzentriert mein Bericht auf die Arbeit im letzten Jahr aber auch mit Rückblicken auf 2020 und 2021.

PP Seite 4

Eigentlich sind es die beiden Themen:

- Vereinsarbeit und
- Museumsbetrieb

die unsere Arbeit bestimmen.

Für unseren Verein und das IFA-Museum war das Jahr 2021 ein Jahr mit neuen Herausforderungen. Die gemeinsamen Zusammenkünfte mussten sich erst wieder einspielen, trotzdem sind wir gut über diese schwierigen letzten Jahre gekommen. Das war aber nur möglich, weil die Vereinsmitglieder, die Mitarbeiter im Management und in den Maßnahmen eine hervorragende Arbeit geleistet haben.

Die Ausstellung hat in den letzten Jahren an vielen Stellen ihr Gesicht weiter verändert. Wir haben weiter an Bekanntheit gewonnen. An diesem Museum und seiner Ausstellung kommt inzwischen keiner mehr vorbei.

Finanziell haben die Förderungen von Stadt, Landkreis, Jobcenter und vielen Sponsoren das Überleben des Museums gesichert.

Viele Freunde und Förderer haben uns die Treue gehalten, dafür sind wir sehr dankbar. Natürlich, man nimmt sich viel vor und nicht immer gelingt alles. Deshalb soll der folgende Rechenschaftsbericht beide Seiten unserer Arbeit aufzeigen.

Beginnen wir also mit der:

1. Vereinsarbeit

Stammtisch, Vorstand

Die Vereinsarbeit und die Museumsorganisation finden seit vielen Jahren in beeindruckender Kontinuität vor allem an den Stammtischen und im Vorstand statt. Bedingt durch die Einschränkungen der Pandemie war das Ziel monatlich zwei Stammtische und eine Vorstandssitzung durchzuführen nicht immer zu erfüllen. Vor allem der Stammtisch ist das Zentrum der Vereinsarbeit. Hier organisieren wir alle Aktivitäten und Projekte. Nur so konnten alle Besucher und Führungen ohne Einschränkungen betreut und die vielfältigen zum Teil aufwendigen Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt werden.

PP Seite 5

Das Bild zeigt, der Vorstand traf sich 2022 10-mal und der Stammtisch 18-mal. Zu jedem dieser Treffen gibt es Protokolle, die den Teilnehmern vorliegen. Unser fleißigster Protokollant ist Frau Linnemeyer, das darf nicht unerwähnt bleiben. Nicht nur der Austausch zu aktuellen Themen, sondern die Einteilung der Dienste und Sonderführungen sind die Kernaufgaben der Stammtischler.

Mitglieder

PP Seite 6

Dem Verein IFA-Museum Nordhausen am Harz e.V. hat heute 135 Mitglieder. Im

Berichtszeitraum konnten 27 neue Mitglieder gewonnen werden. Den größten Anteil an der Neugewinnung hatten im letzten Jahr Udo Kürbis und Hans Joachim Port
Man könnte mit der Entwicklung zufrieden sein aber uns fehlen junge Freunde die bereit sind mitzuarbeiten und Verantwortung zu übernehmen.
Nun werden wir alle ja nicht jünger und ich habe in der Grafik mal versucht aufzuzeigen, wohin die Reise geht.
Die Grafik zeigt, wie die Uhr tickt und welche Gefahr für die Arbeitsfähigkeit lauert. Mir ist klar das klingt ein bisschen herzlos aber so ist die Realität

PP Seite 7

Es muss also gelingen neue Mitglieder zu gewinnen. Deshalb sollte jedes Vereinsmitglied im Freundes- und Familienkreis für unser Projekt werben.
Das Problem Mitgliedsbeiträge ist inzwischen gelöst. Frau Stützer aus der Finanzbuchhaltung der Peter Gruppe hat die Mitgliederverwaltung und die Abbuchung der Beiträge übernommen. Damit sind die Voraussetzungen auch für das nächste Jahr geschaffen. Für alle Beiträge über 100 € werden wir Spenden Belege erstellen.
In Bezug auf die Mitgliederarbeit muss sich der neue Vorstand neu aufstellen und z.B. klären wie machen wir das mit den Jubiläen. Gehen wir zu jedem runden Geburtstag oder zu jedem besonderen Hochzeitstag persönlich. Angesichts der Zahlen wird das eine Herausforderung.

PP Seite 8

Auf Grund der Einschränkungen der Pandemie mussten einige unserer jährlichen Ausflüge ausfallen. So waren im Berichtszeitraum die Reisen nach Zwickau und Eisenach besondere Höhepunkte und immer gab es am Ende jeder Reise ein gemeinsames Abendessen. Der Reiseveranstalter Brauer Reisen und sein bester Mitarbeiter Vereinsfreund Port machen das inzwischen sehr professionell.
Für das neue Jahr sollten also Vereinsreise, ein Sommerfest und ein Treffen zum Jahreswechsel auf der Agenda stehen.
11.10.22 Vereinsreise nach Eisenach und auf die Wachsenburg
01.10.2019 Zwickau und Heichelheim

Ehrenamtliche Arbeit

PP Seite 9

Im Jahr 2022 haben Vereinsfreunde und Vereinsfreundinnen über **2500 Stunden** in ihrer Freizeit ehrenamtlich gearbeitet.
Im Berichtszeitraum kommen so über 9100 Stunden zusammen

Die Sicherung des Museumsbetriebes, also die Führungen von Besuchergruppen und Einzelpersonen standen dabei im Mittelpunkt. Besonders erwähnen müssen wir Peter Nitschke, Rolf Elsmann, Hans Joachim Port und Siegfried Lang, sie waren im Jahr 2021 die Aktivsten.

Besucher

PP Seite 10

Unsere Arbeit erfüllt nur dann ihren Zweck, wenn wir die Geschichte an unsere Besucher weitergeben. So ist es in der Satzung formuliert.
Deshalb ist es unser Ziel immer mehr Menschen für das Museum zu interessieren. Leider leidet unter diesem wachsenden Aufwand die eigentliche Vereinsarbeit.

Zum Ende des Jahres werden 53 tausend Besucher unsere Ausstellung besucht haben. 2020 und 2021 war das Museum 9 Monate geschlossen und die Besucherzahl ging zurück. Erst 2022 erholten sich die Besucherzahlen, so dass wir in diesem Jahr 6500 Besucher erwarten können. Das beste Ergebnis seit Anbeginn. Natürlich haben viele ihre ausgefallenen Reisen nachgeholt, dass sollten wir bei aller Euphorie beachten. Unsere Analysen zeigen auch von Mai bis Oktober sind die stärksten Monate, darauf müssen wir uns einstellen.

Sonderführungen: sie sind ein Alleistellungsmerkmal des IFA-Museums und finden in den sozialen Medien Lob und Anerkennung. Besonders Werner Steinmetz, Kurt Bierwisch, Alfons Pradel, Rolf Elsmann und Dieter Hoferick müssen hier erwähnt werden.
2022 waren das bis heute 85 Führungen z.T. auch außerhalb der Öffnungszeiten

Etwa 1100 Besucher nutzen unsere Führungen, um sich direkt von Zeitzeugen authentisch die Geschichte erklären zu lassen. Alle die mit Herzblut so unsere Geschichte erzählen sind das Gesicht des Museums nach außen. Besonders in den sozialen Medien findet das Lob und Anerkennung.

Die Masse der Besucher kommt logischerweise in den Sommermonaten, darauf müssen wir uns einstellen.

PP Seite 11

Ein Erfolg an dem nicht nur wir teilhaben, sondern auch andere touristische Einrichtungen wie die Gastronomie und die Museen der Region.

PP Seite 12

Sehen wir uns an wo unsere Besucher herkommen, stellen wir fest, 88 % kommen von außerhalb und das unterstützt unsere Feststellung, dass IFA-Museum hat inzwischen überregionale Bedeutung erlangt.

PP Seite 13

Ein Erfolg für die Ökonomie ist auch der wachsende Anteil von Vollzahlern. Besonders im letzten Jahr ist der Anteil von Familien mit Kindern zu beobachten. Aber gerade für diese Besuchergruppe müssen wir die Attraktivität der Ausstellung verbessern. Wir nehmen uns das schon zu lange vor, haben aber noch keine wirkliche Lösung gefunden. Das Projekt Zukunft wird dazu neue Impulse entwickeln.

Werbung Marketing

Vor allem die Arbeit mit den sozialen Medien und der Presse zeigen wachsende Wirkung. **Allein 2021/22 gab es 3 Berichte im Fernsehen, 32 Berichte in der regionalen Onlinezeitung, 26 Berichte in der Tageszeitung und 27 Berichte auf unserer Homepage.** Dazu kommt unsere dauerhafte Präsenz auf den einschlägigen Tourismus- und Museumsplattformen und nicht zu vergessen die Weitergabe von Mund zu Mund. Diese Arbeit fortzusetzen ist eine weitere Aufgabe der nächsten Jahre. Das bedeutet aber auch, dass sich noch mehr Vereinsfreunde bereit finden müssen Texte für die Medien zu schreiben. „tue Gutes und rede darüber“

Man findet uns inzwischen auch auf den bekannten Navigationsplattformen und bei Google. Zu überlegen ist die Nutzung weitere soziale Medien einzubeziehen. Diese Medien bedürfen aber ständiger Aktualisierung.

PP Seite 14

Natürlich darf unser Auftreten außerhalb nicht vergessen werden. Wir sind Mitglied in verschiedenen Verbänden und Vereinen und arbeiten mit Museen und Interessenvertretungen zusammen. So konnten wir in den letzten Jahren ein wichtiges Netz aufbauen. Ein solches Netz ist wie guter Bekanntenkreis, er braucht ständiger Pflege aber auch viel Zeit.

PP Seite 15

Die Früchte dieser Arbeit lassen sich inzwischen deutlich in unserer Arbeit und in der Anerkennung, die wir erfahren, beobachten. Die folgenden Grafiken geben dazu einen Überblick.

2. Museumsbetrieb Ausstellung Archiv

AGH

Ein Bericht über die Arbeit des Vereins darf nicht ohne Würdigung der Arbeit der Mitarbeiter in der AGH erfolgen. Es ist dem Berufsbildungszentrum und hier besonders Doris Schumann zu danken, dass seit mehreren Jahren Mitarbeiter im Rahmen der AGH im Museum arbeiten. Sie sind es denen wir den hervorragenden Zustand unserer Exponate verdanken. Ohne ihre nicht immer einfachen Projekte wäre die Ausstellung in der heutigen Form nicht denkbar. Dafür bedanke ich mich ausdrücklich bei allen die hier Großes geleistet haben.

JC SGB 16i

Nachdem die Verträge mit Herrn Emmelmann und Frau Linnemeyer ausgelaufen sind, haben wir jetzt mit Frau Bachmann und Frau Kroneberg zwei Mitarbeiterinnen im Rahmen der Arbeitsförderung für die nächsten Jahre zur Verfügung. Sie sind dank der Zusatzförderung des Landkreises auch finanzierbar. Ohne Hilfe des Jobcenters des Landkreises wäre auch diese Arbeit nicht möglich.

Ev. Emmelmann und Linnemeyer mit Präsent auszeichnen

Der zweite Schwerpunkt der Vereinsarbeit ist die Erhaltung und Weiterentwicklung der Ausstellung und der Exponate. Vor allem dafür benötigen wir immer wieder Geld, Sachspenden und Hilfe.

PP Seite 16

Einige unserer wichtigsten Spender im letzten Jahr müssen genannt werden:

- Förderung Projekt Museum durch die Stadt
- Logistische und finanzielle Unterstützung durch die Peter Gruppe
- Die Firma Wach & Schieß die seit Jahren für die Sicherheit sorgt
- Schenkung der 4 Loks durch die Fam. Wymann aus der Schweiz
- Die Firmen HBM Nobas, Dreherei Maiwald und die Petrie GmbH, die Sokratherm GmbH, die Firma Tele Net Com, Hotline Computer
- Zum 65 Geburtstag von H. Peter erhielten wir über 3 Tausend Euro
- Von den privaten Spendern möchte ich besonders erwähnen: Hendrick Heick von den IFA-Schraubern, die Familien Kloße, Herms und Port, Herr Hohenstein und oft versteckt Udo Kürbis.

PP Seite 17

Zeigt die Größenordnung der Geld und Sachspenden im vergangenen Jahr
Die Ausstellungsflächen sind inzwischen an allen Stellen vorzeigbar.

Mit der Bühne und dem Nebenraum haben wir besonders für Sonderausstellungen eine repräsentative Fläche hinzubekommen. Darauf werde ich noch kommen. Z. Z. steht uns eine Ausstellungsfläche von ca. 1800 qm zu Verfügung. Für die kommende Zeit ist die Ertüchtigung der oberen Etage der Feuerwache und die Außenfläche vor der Feuerwache Aufgabe. Besonders die Feuerwache ist Voraussetzung für neue Projekte.

Wir haben 2021 eine Inventur der Exponate erstellt. Obwohl noch nicht alles erfasst ist, können wir im Moment auf über **150 Exponate** zurückgreifen. Das Archiv mit seinen über 20 Tausend Dokumenten ist weiter geordnet worden. Die Weiterentwicklung einer nutzbaren Datenbank und die Digitalisierung wichtiger Dokumente ist auch in Zukunft eine wichtige Aufgabe.

Das alles in Ordnung und funktionsfähig zu erhalten hat sich unserer „Reparaturbrigade“ auf die Fahnen geschrieben. Unter der fachlichen Anleitung von Udo Kürbis und Wilfried Geiger haben insbesondere Günter Meinicke, Wolfgang Jähn und Hartmut Pabst hervorragende Arbeit geleistet. Insbesondere die Großexponate finden wegen ihres Zustandes große Aufmerksamkeit. Sie bedürfen aber auch der ständigen Wartung und Pflege. Ich möchte nur drei Beispiele nennen:

3. Projekte

LD 2

PP Seite 18 / 19

Die Teams um Wilfried Geiger haben 2017 die Lok aus Grospößna abgeholt und im Laufe der folgenden 4 Jahre komplett rekonstruiert. Ohne die Mitarbeiter der AGH und ohne die erwähnte Reparaturbrigade wäre es nicht gelungen dieser historischen Lok ein deutlich sichtbarer Anstrich zu geben und sie im August letzten Jahres erfolgreich zu starten.

SA 751

PP Seite 20

Die Wiederherstellung des SA 751 steht im Moment im Mittelpunkt, die Analyse des Motors ergab größere Schäden als vermutet. Die komplizierten Schweißarbeiten sind abgeschlossen und Hartmut Pabst hat die Montage übernommen. Hier zeigt sich erneut wie wichtig Freunde und Partner sind, die über die notwendige Infrastruktur verfügen und selbstlos helfen. Nennen möchte ich insbesondere HBM Nobas die die Kosten für das Schweißen übernommen haben, die Petri GmbH oder die Firma Maiwald. Ziel ist ein neues attraktives und fahrfähiges Exponat für die Ausstellung und Oldtimertreffen. Die wichtigsten Fäden hat hier U. Kürbis gesponnen.

Fahrzeughalle

PP Seite 21

Ein drittes Projekt ist der Bau der Fahrzeughalle neben der Feuerwache. Finanziert haben das im Wesentlichen die Eigentümer. Zu nennen sind die Peter Gruppe, Sylvio Wagner von Waresa Bau. Unser Anteil bezog sich vor allem auf die Projektierung und den Ausbau. Hier darf Günter Hebestreit aus Bleicherode nicht vergessen werden. Es hat insgesamt 6 Jahre gedauert, bis alle Hürden überwunden wurden. Den größten Anteil an der Realisierung haben Udo Kürbis aber auch Wolfgang Jähn und die Mitarbeiter der AGH geleistet. Wir haben jetzt neben der Feuerwache eine vorzeigbare zusätzliche Ausstellungsfläche für unsere großen Fahrzeuge zur Verfügung.

Das Resultat solcher Projekte spiegelt sich nicht nur in neuen Exponaten sondern auch in der

wachsenden Besucherzahl wider denen wir eine breitere und interessante Exposition präsentieren können.

Unser Ziel ist es die wichtigsten Exponate für den Straßenbetrieb zuzulassen um sie für Ausstellungen und Treffen außerhalb des Museums einzusetzen. Udo Kürbis ist da sehr aktiv und nutzt sein Wissen um LKW und Traktoren unter das rote Kennzeichen zu bekommen.

4. Veranstaltungen / Ausstellungen / Besucher

PP Seite 22

Unser Bericht würde ausufern, wenn wir über alle Besucher und Events berichten würden, die in den letzten drei Jahren das Vereinsleben und den Museumsbetrieb ausgemacht haben. Die Besucherzahlen zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Ich möchte deshalb nur auf die besonderen Höhepunkte hinweisen, die immer mit Aufwand verbunden sind, der von dem jeweils verantwortlichen Team geleistet wurde. Einige werde ich nachfolgend nennen

Vorträge

Um die herausragenden Vortragsveranstaltungen zu erwähnen, muss ich etwas weiter zurückgehen und ums gleich zu sagen wir hätten gern mehr gemacht:

PP Seite 23

16.02.2019 Siegmund Jähn sein Besuch war der absolute Höhepunkt und wird uns noch lange in Erinnerung bleiben

PP Seite 24

23.03.2019 Konrad von Freyberg

PP Seite 25

06.04.2019 Wintervortrag zu Bau der Autobahn

PP Seite 26

02.10.2021 Vortrag Prof. Tschöke zur Zukunft der Mobilität

PP Seite 27

15.05.2022 Vortrag zu Wartburggeschichte Lars Leonhard von der Stiftung in Eisenach lockte viele Oldtimerfreunde, die auf die Vorsetzung warten

Events Veranstaltungen

Sonderveranstaltungen sind immer mit großem Aufwand verbunden aber bereiten auch Zufriedenheit, wenn alles gelungen ist. In Erinnerung bleiben mir besonders

PP Seite 28

06.04.2019 Museumsnächte sind immer wieder Höhepunkte mit dem Start Lok und dem Ikarus 2011 als Pendelbus

PP Seite 29

11.10.2019 das Treffen der O&K Fans in Ilmenau und in Nordhauen

PP Seite 30 / 31

16.07.2019 der Ministerpräsident würdigt bei seinem Besuch das Ehrenamt.

PP Seite 32 / 33

11.09.2021 10. Jahrestag des Museums es gibt nicht nur eine großzügige Spende vom Landkreis, sondern auch Grußworte zum Beispiel vom Bundestagsabgeordneten Matthias Grund, der Bürgermeisterin Frau Kraut. Dazu kamen an diesem Tag zwei wichtige Schenkungen. Herr Werther übergibt ein Bild von Usinger aus dem Jahr 1912 und die IFA-Schrauber bringen einen Scheck über 1000 € ihre Fahrzeuge und viel Hunger mit.

PP Seite 34

05.03.2022 Festveranstaltung „goldener Kolben“ mit großem medialem Aufwand zeichnet der Verein F³ Kubik zum ersten male einen Verein für seine hervorragende Arbeit zum Erhalt technischen Kulturgutes aus. Hubert Flaig vom Bund historische Landmaschinen hält die Laudatio

PP Seite 35

12.06.2022 Rolandsfest, wir sind mit dem L 60 und der LD 2 dabei.

PP Seite 36 / 37

22.10.22 100 Jahre Lok L 308 Wilfried Geiger hatte eine große Geburtstagsfeier für sein Schätzchen organisiert und viele Freunde kamen, um den Start der alten Dame mitzerleben.

PP Seite 38

Sonderausstellungen

Inzwischen haben wir schon Erfahrungen mit Sonderausstellungen, die wir allein oder mit den Freunden und Partnern organisieren. Besonders zu erwähnen sind:

04.07.2020 Die Sonderausstellung zum Wirken der Treuhand in den 90iger Jahren organisiert mit

der Rosa Luxemburg Stiftung. Eröffnet durch den Ministerpräsidenten Thüringen Bodo Ramelow
PP Seite 39 / 40

11.08.2020 Frau Prof. Luft bildet den Abschluss mit Zeitzeugen aus Politik und Wirtschaft, sie berichteten zum Teil sehr emotional aus eigenem Erleben. Ehem. Generaldirektoren berichteten wie sie diese Zeit erlebt haben.

PP Seite 41

31.11.2020 „Faszination Dampf“ eigentlich hat der Verein „mobile Welten“ aus Hannover und insbesondere Dieter Görg in monatelanger Arbeit die Ausstellung zusammengetragen. Zunächst in der Salzmühle in Sehnde präsentiert und fand großen Zuspruch. Auf der Bühne in Nordhausen bekamen die Exponate anschließend über drei Monate einen angemessenen Platz. Der Modellplanclub Nordhausen ergänzte mit wunderschönen Modellen die Ausstellung.

PP Seite 42

15.05.2022 Sammlern aus der Region eine Plattform für ihre Leidenschaft zum Erhalt historischer Technik zu bieten war Ziel die Sonderausstellung Löten. Karl-Friedrich Gunkel lieferte die Lampen und Volker Linde von der IMG GmbH lieferte die Geschichte des Lötens in der Neuzeit.

PP Seite 43

Messen

neben dem größten personellen und materiellen Aufwand erfordert der Besuch von Messen oder Treffen sie bieten aber auch den größten Zuwachs an Bekanntheit. Angefangen hat alles mit der Hannovermesse vor 9 Jahren.

Im Berichtszeitraum sind vor allem drei Termine zu erwähnen:

09.03.2019 Messe Retro Classics in Stuttgart, es war zwar etwas weit aber umso erfolgreicher. Wir konnte die Erfindung von Egon Scheuch einmal mehr an die richtige Stelle der Geschichte rücken und bei vielen Besuchern Wissenslücken schließen.

PP Seite 44

02.09.22 beim Dreschfest in Sundhausen sind wir inzwischen Stammgäste des Lanz Bulldog Vereins, dass diesjährige Treffen war nach Jahren der Abstinenz ein voller Erfolg für alle Beteiligten

PP Seite 45

23.09.22 „Grüne Tage“ die Landwirtschaftsmesse in Erfurt besuchen wir nun zu dritten mal. Es ist immer wieder erstaunlich wieviel Besucher sich nicht nur für Tiere und Essen, sondern auch für unsere alte Technik interessieren. Besonders die Kleinsten müssen auf jeden Fall erst mal auf einen alten Schlepper.

PP Seite 46

5. Projekte 2022 – 2023

Projekt Zukunft

Man könnte nun davon ausgehen, dass der erreichte Stand ausreichend ist, um in die nächsten Jahre zu gehen. Die Besucher bescheinigen uns ohne Ausnahme eine hohe Qualität und es gibt nur wenig Kritik, die aber lösbar sein sollte. Also warum machen wir uns Sorgen um die Zukunft der Ausstellung. Es gibt eine alte Regel: „nur wer sich weiterentwickelt hat das Recht zu überleben“.

Die Aufgabenstellung der Gründerväter haben wir erfüllt ja sogar übererfüllt, jetzt müssen wir neue Ziele anstreben. Dazu bedarf es einer gründlichen Analyse des erreichten und die Formulierung der Zukunft. Diese Zukunft konkret umzusetzen ist danach der nächste Schritt. Wir haben deshalb im Vorstand beschlossen ein unabhängiges Entwicklungsbüro mit Erfahrung für modernen Museumskonzepten mit dieser ersten Aufgabe zu betrauen. Der Förderantrag ist beim Ministerium für Wissenschaft und Kultur eingereicht und wir warten auf die Entscheidung.

Worum geht es: wir wollen aus dem Museum, das vor allem die Geschichte bewahrt einen Lernort für die nächsten Generationen machen. Junge Menschen für Technik und Geschichte interessieren bedarf neuer moderner Konzepte. Die bisherigen Bemühungen mit Schulen eine engere Zusammenarbeit zu organisieren, beschränkt sich auf einzelne Schülerprojekte, die sich aber im Scherpunkt immer wieder um die gleichen Themen handeln, dass kann uns nicht genügen.

Eine zweite Erkenntnis muss im Moment als gegeben angesehen werden, die Kommune ist auf absehbare Zeit weder Willens noch fähig das Museum in seiner gegenwärtigen Qualität zu führen ohne eigene Einrichtungen aufzugeben.

Nordhausen Im Dezember 2022
Hans-Georg Franke